

# Chronisch pleite mit chronischen Schmerzen

Chefredakteur Dr. med. Dirk Einecke



## HERZOPERATION

### Hoher Olivenölverbrauch schützt vor Komplikationen

Hoher Olivenölkonsum bessert die Prognose nach Herzoperationen. Dies zeigt eine Studie, bei der 216 KHK-Patienten mit offener Herzoperation nachbeobachtet worden waren. Die Rate kardiovaskulärer Komplikationen innerhalb von 30 Tagen lag im Gesamtkollektiv bei 13,4%. Bei Patienten, die nur Olivenöle und keine anderen Öle in der Küche verwendeten, lag sie signifikant niedriger ( $p = 0,02$ ). Personen mit hohem Olivenölverbrauch hatten eine um den Faktor 4 niedrigere Komplikationsrate ( $p = 0,001$ ). Die Autoren kommen übrigens aus Griechenland. Wir wissen nicht, ob sie nebenbei eine Olivenölplantage betreiben. Immerhin hat die ACC die Arbeit akzeptiert. Wir gehen davon aus, dass zuvor die Qualität geprüft wurde.

Quelle: D. Panagiotakos et al., JACC 2008, Vol. 51, No. 10 Suppl. A, Abstract 1031-84

## SCHMERZFORSCHUNG

### Armut tut weh

Je ärmer und ungebildeter ein Mensch ist, desto häufiger leidet er unter Schmerzen. Dies ergab eine Telefonumfrage der Princeton University mit ca. 4000 Teilnehmern. 28,8% der Männer und 26,6% der Frauen gaben beim Interview an, in letzter Zeit Schmerzen empfunden zu haben. Unter chronischen Schmerzen litten 20% der Personen, die in einem Haushalt mit niedrigem Einkommen (unter 30 000 US \$/Jahr) lebten, aber weniger als 8% der Personen, deren Haushalte über ein Jahreseinkommen von mehr als 100 000 US \$ verfügten. Die Erklärung ist einmal in der Qualität der Arbeit zu suchen. Die schlecht bezahlten Jobs sind die, die mit dem höchsten Risiko akut oder chronisch zu erkranken einhergehen. Und dann verdient jemand, der wegen chronischer Schmerzen häufig arbeitsunfähig ist, meist auch weniger Geld.

The Lancet 2008; 371:1519-1525

## IMPFFOLGEN

### Ohnmächtig nach dem kleinen Pieks

Das Center for Disease Control (CDC) in Atlanta meldet, dass immer mehr Kinder und Jugendliche nach einer Impfung in Ohnmacht fallen. In den Jahren 2002 bis 2004 registrierte das CDC 203 Synkopen nach Impfungen bei über 5-Jährigen. Von 2005 bis 2007 waren es 463. In 77,5% der Fälle waren Mädchen betroffen. Die Folgen der Synkope können gravierend sein. So starb ein 15-Jähriger nach Kopfverletzungen, die er sich beim Sturz auf den Boden zugezogen hatte. Ein junger Mann

wurde in einen Autounfall verwickelt, nachdem er nach der Impfung am Steuer seines Wagens ohnmächtig geworden war. Eine 13-Jährige zog sich eine Schädelfraktur mit Subarachnoidalblutungen zu. Der Rat des CDC: Nach einer Impfung sollte man die Patienten immer noch 15 Minuten im Auge behalten. In dieser Zeitspanne ereignet sich das Gros der Synkopen.

<http://www.cdc.gov/mmwr/preview/mmwrhtml/mm5717a2.htm>



## EINFACH CLEVER

### Navigation auf MMW online

Tagesaktuelle Nachrichten, vertiefende Kongressberichte, praxisnahe zertifizierte Fortbildung, internationale Literatur kritisch kommentiert, Gesundheitspolitik und EBM-Tipps – das ganze Spektrum der MMW – Fortschritte der Medizin finden Sie auch auf MMW online. Die übersichtliche Navigation unterstützt Sie beim Surfen: In der Navigationsleiste können Sie, ähnlich wie beim Fernsehprogramm, einzelne „Kanäle“ wie „Aktuelle Medizin“, „Fortbildung“ oder „Unternehmen Arztpraxis“ direkt auswählen und sich so die jeweils aktuellsten Beiträge abrufen. Schauen Sie doch mal rein: [www.mmw.de](http://www.mmw.de)

## IMMER MEHR FRAUEN BETROFFEN

### Schon vor der Schwangerschaft zuckerkrank

Die weltweite Zunahme des Diabetes mellitus betrifft auch Frauen im gebärfähigen Alter. Eine US-Studie mit über 175 000 Schwangeren stellte fest, dass sich die Diabetesinzidenz zwischen 1999 und 2005 mehr als verdoppelt hatte: Bei den 13- bis 19-Jährigen war sie sogar um das Fünffache gestiegen. Die Autoren rufen dazu auf, junge Frauen mit Kinderwunsch im Hinblick auf ihr Diabetesrisiko zu untersuchen und zu gesundem Lebensstil zu motivieren. Die Gefahren eines Diabetes, der schon vor der Schwangerschaft besteht, seien für Mutter und Kind noch größer als die eines Gestationsdiabetes. Diabetes Care, Mai 2008

## Zitat der Woche



„Wer wie ein Mann leben will, stirbt auch wie ein Mann.“

Prof. Dr. med. Gerhard Schultze-Werninghaus, Bochum, zur Zunahme des Bronchialkarzinoms bei Frauen anlässlich des Internistenkongresses in Wiesbaden